Pressemitteilungen

Herausforderung neuer Krankheiten in Kartoffeln bewältigen – Weg für zweites Projekt mit über 535.000 Euro frei

14. Februar 2025

(14. Februar 2025) München – Die neu aufgetretenen bakteriellen Pflanzenkrankheiten SBR und Stolbur breiten sich in ganz Deutschland mit hoher Geschwindigkeit aus. Auch im Kartoffelanbau können sie große Schäden verursachen. Übertragen werden sie von der Schilf-Glasflügelzikade.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus gibt nun für ein weiteres Forschungsprojekt grünes Licht. Dieses trägt den Titel „Möglichkeiten der Qualitätssicherung bei Auftreten von SBR und Stolbur“ und bezieht sich erneut auf Kartoffeln. Die Fördersumme beträgt 535.600 Euro.

„Somit investiert der Freistaat aktuell allein über eine Million Euro, damit die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft in den kommenden drei Jahren mit Schlagkraft und Effizienz Antworten auf die drängendsten Fragen der Kartoffelanbauer in Zusammenhang mit den neu aufgetretenen bakteriellen Pflanzenkrankheiten SBR und Stolbur entwickeln kann.“, so Staatsministerin Kaniber und weiter: „Aber nur wenn sich auch andere Bundesländer und der Bund ebenfalls mit großem Einsatz einbringen und alle Aktivitäten bundesweit gut abgestimmt werden, wird es gelingen, Antworten zu finden, die die Praxis dringend braucht. Dabei müssen Lösungen im gesamten Anbausystem gesucht werden, von der Sortenwahl über die Fruchtfolgeanpassung bis hin zum Pflanzenschutz als letzte Möglichkeit im Integrierten Anbau“.

Bereits im September 2024 hatte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber Vertreter der Kartoffelanbauer und Verarbeiter zu einem Gespräch ins Ministerium eingeladen. Dabei informierte sie die Beteiligten, dass der Freistaat Bayern das Forschungsprojekt „Stolbur und SBR an Kartoffeln in Bayern: Krankheitsverlauf, Ertragswirkung und Anfälligkeit unterschiedlicher Sorten“ mit 512.000 Euro fördert.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers